



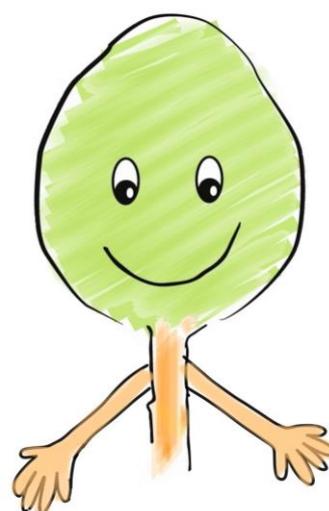
Kesch- Konzept Elternhaus- Grundschule Lappersdorf

Stand 04.05.22

Gemeinsam wachsen-

Zum Wohle „unserer“ Kinder arbeiten Elternhaus und Schule im Rahmen einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zusammen.

Ziel unseres gemeinsamen Wirkens ist es, die ganzheitliche Entwicklung der Kinder bestmöglich zu begleiten und zu fördern.



1. Leitgedanken

Um Kinder zu selbstständigen, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, müssen Bildungs- und Erziehungsziele von Elternhaus und Schule gemeinsam angestrebt werden.

Unser oberstes Ziel ist die bestmögliche Förderung der Persönlichkeitsentwicklung sowie der optimale Lernerfolg unserer Kinder.

Alle Mitwirkenden haben unterschiedliche Rechte, aber auch Pflichten. Bei der Kooperation haben Schule (Lehrkräfte und Schulleitung) und Eltern komplementäre Rollen, das heißt die Rollen ergänzen sich gegenseitig:

Die Schule und alle an ihr mitwirkenden Erwachsenen setzen einen gesetzlichen Auftrag um und tragen die Verantwortung für die schulischen Bildungs- und Erziehungsprozesse.

Der elterliche Schwerpunkt liegt in der verantwortungsvollen Erziehung ihrer Kinder und in der Sicherung möglichst guter Lernvoraussetzungen im häuslichen Umfeld.

Interesse, Offenheit und die Bereitschaft zu dieser Kooperation von Eltern und Schule sehen wir als Grundvoraussetzung, um die Synergien zum Wohle der Kinder zu nutzen. Kommunikativer Austausch,

Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Handelns sichern dabei das gegenseitige Verständnis und die Akzeptanz unseres Handelns.

Unser buntes und reichhaltiges Schulleben lädt zum Besuch und zum Mitwirken ein und stärkt die Identifikation mit der Schule und das Gemeinschaftsgefühl der ganzen Schulfamilie.

In unserem Leitbild wird die besondere Bedeutung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus an zwei Stellen besonders betont:

-im übergeordnetem Leitgedanken

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem Klein und Groß gemeinsam wachsen und stark werden. Kinder, Lehrkräfte, Eltern und alle weiteren Mitglieder unserer Schulfamilie tragen dazu bei.

-im ersten Leitziel

Wir schaffen gemeinsam ein Klima, in dem wir uns alle wohlfühlen. Unser Schulklima ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und einem offenen, fairen und verantwortungsvollen Umgang miteinander. Auf dieser Grundlage können tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen wachsen. Die besondere Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule wird in unserem Kesch-Konzept konkretisiert.

2. Schulspezifische Gegebenheiten

Die Marktgemeinde Lappersdorf grenzt unmittelbar nordwestlich an die Stadt Regensburg. Der Schulsprengel umfasst den südlichen Teil der Marktgemeinde. Der Sachaufwandsträger ist die Marktgemeinde Lappersdorf.

Momentan umfasst die Grundschule Lappersdorf die Jahrgangsstufen 1 bis 4 mit etwa 300 Kindern, verteilt auf 12 Regelklassen. Des Weiteren befindet sich eine Partnerklasse der Bischof-Wittmannschule im Schulgebäude.

An unserer Schule arbeiten eine Förderlehrkraft und eine JaS-Kraft.

Für die nachschulische Betreuung werden den Kindern eine Mittagsbetreuung (Träger Marktgemeinde Lappersdorf) sowie zwei Kinderhorte, der Hort im Kinder-Familienhaus Kareth (kirchlicher Träger) und der Hort Lappersdorf (Träger Marktgemeinde Lappersdorf) angeboten.

3. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung der Elternarbeit

Nachfolgend werden eine Beschreibung der bereits etablierten und noch geplanten Maßnahmen der Elternarbeit zu verschiedenen Qualitätsbereichen aufgeführt. Einige Maßnahmen können mehreren Qualitätsbereichen zugeordnet werden. Sie werden bei deren Schwerpunkt verortet.

Qualitätsbereich GEMEINSCHAFT

Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft angenommen, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich. Die Schule sorgt für eine Willkommenskultur und pflegt gute Kontakte zu allen Seiten.

etablierte Maßnahmen:

- Schulanmeldung: Schulanfänger und Eltern werden von Schulleitung, Lehrern und Schülern begrüßt, Elternbeirat organisiert ein Elterncafe
- 1. Schultag: Schulanfänger und Eltern werden von Schulleitung, Lehrern und Schülern begrüßt, Elternbeirat organisiert einen Sektempfang und spendet ein Begrüßungsgeschenk (z.B. Schul-T-Shirt)
- Elternabend für zukünftige Schulanfänger im Februar / März, Vorstellung der Schulfamilie (JaS, Betreuungsangebote...)
- Schnupperbesuche der Vorschulkinder im Schulhaus bzw. in den Klassen
- Nikolaus-Aktion durch Klassenelternsprecher und Lehrkräfte
- jährliche/s Schulfest/e mit Eltern, Kindern und Lehrkräften
- jährlicher Spendenlauf zugunsten sozialer Zwecke mit Elternpublikum
- Unterrichtsgänge mit Elternbegleitung
- jährliche Teilnahme an der Aktion Weihnachtstrucker
- jährlicher Fahrradbasar durch Elternbeirat
- schulorganisatorische (z.B. Einschulung, Übertritt) und pädagogische Elternabende (Medienaufklärung, Lernhilfen etc.)
- Abschiedsfest der Schulfamilie im Juli (für 4. Jahrgangsstufen, ausscheidendes Personal)
- Elternfeste (z. B. im Advent, Abschluss des Schuljahres) in einzelnen Klassen
- Auftritte von Klassen bei örtlichen Festen (Adventsmarkt, Bürgerfest, junge Musiker im Aurelium)
- ökumenische Gottesdienste an Weihnachten und Ostern

geplante Maßnahmen:

- bessere Integration von Familien mit Migrationshintergrund in die Schule/ in den Elternbeirat (z.B. über Stützstrukturen, Kooperation mit Helferkreis)

Qualitätsbereich KOMMUNIKATION

Die Eltern und Lehrkräfte informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schüler*innen von Bedeutung ist. Gelegenheiten für Gespräche und Information werden angeboten. Ansprechpartner sind klar benannt und deren Erreichbarkeit ist sichergestellt.

etablierte Maßnahmen:

- ständig aktualisierte Homepage mit Bereichen für Elternbriefe, Aktionen Schulleben, Informationen (z.B. Schulanmeldung, Übertritt), Kontakten (schulisch, Beratungsstellen etc.), Materiallisten und Kalender
- alle Kinder und Lehrkräfte verfügen über einen Account auf der EDV-Plattform Iserv, dadurch stehen verschiedene Kommunikationstools z.B. Email, Videokonferenz, Messenger oder Meinungsumfrage zur Verfügung
- regelmäßige Elternbriefe durch Schulleitung per Mail bei gesamtschulischen Inhalten (z.B. Schulleben und Veranstaltungen)
- regelmäßige Elternbriefe durch Klassenleitung und Fachlehrkräfte bei klasseninternen Informationen
- Schulberatung durch Beratungslehrkraft, Schulpsychologe/in und MSD-Kraft
- Elternsprechtag/e
- zeitliche festgelegte und auf Anfrage flexible Elternsprechstunde in Präsenz, telefonisch oder per Videokonferenz, Angebot eines Sprachmittlers
- Austausch mit nachschulischen Einrichtungen
- „Runde Tische“ bei Bedarf zur Besprechung unterschiedlicher Anliegen aus verschiedenen Perspektiven
- JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen), ein freiwilliges Hilfsangebot der Kinder- und Jugendhilfe
- erster Klassenelternabend zu Schuljahresbeginn, ggf. weitere im Laufe des Schuljahres
- obligatorische Elternabende: Übertritt, Lernentwicklungsgespräch, Schulfähigkeit, bayerisches Schulsystem
- optionale Elternabende zu pädagogischen Themen (z.B. Homeschooling) oder zur Prävention (z.B. Sicherheit im Internet)
- stärkenbetonte Lernentwicklungsgespräche zum Halbjahr in den Jahrgangstufen 1,2 und 3 und am Ende der 1. Klasse als Feedbackgespräch mit individueller Zielfindung und einem schuleigenen Lernentwicklungsbogen als Grundlage
- regelmäßige Elternbeiratssitzungen mit Anwesenheit der Schulleitung

geplante Maßnahmen:

- Fortbildungsangebot zur weiteren Optimierung der Gesprächskompetenz der Lehrkräfte
- Empfehlungen für die Kommunikation in Messenger-Gruppen von Eltern mit Eltern entwickeln

Qualitätsbereich KOOPERATION

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schüler*innen. Gemeinsame Ziele werden vereinbart und ein Konsens angestrebt.

etablierte Maßnahmen:

- Zusammenarbeit auf der Basis eines gemeinsam entwickelten Leitbildes
- Treffen zur Vernetzung von Klassenelternsprecher*innen und Elternbeirat
- Mitgliedschaft Elternbeirat beim Elternbeirat e.V.
- Elternbeirat unterstützt Anschaffungen für die pädagogische Arbeit
- Etablierung der Lernentwicklungsgespräche (siehe Qualitätsbereich KOMMUNIKATION)
- Schulberatung durch Beratungslehrkraft, Schulpsychologe/in und MSD-Kraft
- freiwilliges Hilfsangebot der Kinder- und Jugendhilfe durch JaS-Kraft
- Eltern als Experten im Unterricht zu verschiedenen Themen
- Eltern begleiten Klassen z.B. bei Ausflügen, Unterrichtsgängen
- Eltern unterstützen bei Sport- und Schulfesten (Sommerfest, Projektwoche, Spiel- und Sportfest...)
- Miniphänomenta- von Eltern hergestellte Experimente im Schulhaus, die zum entdeckenden Lernen inspirieren
- Elternbeirat unterstützt einzelne Kinder oder Aktionen finanziell

geplante Maßnahmen:

- weitere Vernetzung im Umfeld
- weitere Strukturierung und Etablierung von Elternexperten im Unterricht

Qualitätsbereich MITSPRACHE

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

etablierte Maßnahmen:

- Wahl von Klassenelternsprecher und Elternbeirat (auch digital, u.a. um die Wahlbeteiligung zu erhöhen)
- Teilnahme der Schulleitung an Elternbeiratssitzungen, dabei gemeinsame Abstimmung bei Themen wie z.B. Schulprogramm, Ausrichtung
- Abstimmung verschiedener schulorganisatorischer Entscheidungen mit Elternvertretung
- Verwendung eines virtuellen Tools für Meinungsumfragen und Evaluationen
- transparente Veröffentlichung der Kontaktdaten des/r Vorsitzenden des Elternbeirats sowie aller Namen der Elternbeirat*innen und Klassenelternsprecher*innen zur Kontaktaufnahme auf der Schulhomepage sowie in einem Elternbrief
- Kultivierung und Pflege der Feedbackkultur in unterschiedlichen Gremien und Interaktionen (z.B. Elterngespräche, Lernentwicklungsgespräche)
- Mitsprachemöglichkeit bei zentralen Themen (z.B. Leitbild, Logoentwicklung)
- Möglichkeit der Wahlbeteiligung bei verschiedenen Themen der Schulentwicklung (z.B. Namensfindung für das Schulmaskottchen)
- Eltern können in der 1. Jahrgangsstufe zwei „Wunschkindern“ für die Klassenbildung angeben

geplante Maßnahmen:

- durch regelmäßige, auch interne Abfragen und Evaluationen der Eltern-, Schüler*innen- und Lehrkräfte sollen die angeführten Ziele und Maßnahmen in Bezug auf deren Qualität überprüft und gegebenenfalls entsprechend verändert werden